

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 12 (1941)

Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Livres

Autor: E.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinde- und Schulbehörden erwähnen. Ebenso die Vertreter der „Stiftung für das Alter“ und „Pro Infirmitas“, welche Institutionen ebenfalls durch Hrn. Altherr ins Leben gerufen worden sind und zum Segen für viele reichen. Die diversen, von Gesang und Poesie umrahmten Ansprachen gipfelten sämtlich in dem Lobe für das Hauselternpaar. Aus dem im Jahre 1899 durch sechs Damen und einem Herrn bestehenden Reis ist ein mächtiger Baum gewachsen, dem heute 44 030 Blindenfreunde angehören und der nun seine Aeste über unser ganzes Land ausbreitet. Aus den kleinen Anfängen konnten im Laufe der Jahre durch gesammelte und gespendete Beiträge, Gaben und Gäblein Franken 7 168 765.— eingenommen und wieder für die ostschweiz. Blindensache verausgabt werden. Ungezählte stille Kümernisse konnten dadurch beseitigt und manche Träne getrocknet werden. Der Optimismus von Viktor Altherr hat Früchte getragen, welche ihn selbst überdauern werden. Sein Name steht in unauslöschbarer Schrift in dem Buche der Wohltäter. Wir wünschen ihm und seiner Gattin noch viele Jahre in guter Gesundheit.

H. H.

Thun. Beim Bezirksspital ist die Schaffung einer chirurgischen Abteilung beabsichtigt. Um die Mittel von zirka 1,5—2 Millionen Franken zu beschaffen, soll ein Baufonds geschaffen werden, der durch regelmäßige außerordentliche Zuwendungen der Spitalgemeinden geüfnet werden soll. In diesen Baufonds hat der Thuner Stadtrat einen Kredit von Fr. 6586.40 bewilligt, womit außer vier Gemeinden alle andern des Amtes den außerordentlichen Beitrag bewilligt haben.

Zürich. Prof. Dr. H. W. Maier hat dem zürcherischen Regierungsrat sein Rücktrittsgesuch als Professor der Psychiatrie an der Zürcher Hochschule und als Direktor der Heilanstalt Burghölzli eingereicht. Prof. Maier steht im 59. Altersjahr. Im Militär bekleidet er den Rang eines Sanitätsobersten.

An Stelle des verstorbenen Oberst Denzler ist vom Bundesrat zum Rotkreuzchef ernannt worden: Sanitätsoberstleutnant Hugo Remund von Riedholz, Arzt in Zürich.

Der Stadtrat ist für ein städtisches Normalspital von 250 Betten schon im Jahre 1939 eingetreten. Am 27. Februar 1941 faßte der Regierungsrat den Beschluß, es sei dem vom Stadtrat eingereichten generellen Projekt für den Bau eines gemischten Spitals zuzustimmen. Damit war die Grundlage für das Stadtspital geschaffen, und der Stadtrat gab Auftrag zur Ausarbeitung des Raumprogramms. Als Bauplatz wurde vom Stadtrat das Waidareal gewählt, das alle Eigenschaften besitzen dürfte, die für ein Spital in Betracht kommen.

50 Jahre Heilstätte Nüchtern

Zur diesjährigen Hauptversammlung des Vereins für die bernische Heilstätte Nüchtern bei Kirchlindach fanden sich am 28. Mai in Bern recht zahlreiche Mitglieder des Vereins und einige Vertreter von Kantons- und Gemeindebehörden und des Ausschusses für kirchliche Liebestätigkeit ein. Präsident Oberst Dr. M. Feldmann erinnerte an die Gründung der Heilstätte vor 50 Jahren durch die Pfarrer H. Marthaler und A. Bovet. In einer

demnächst erscheinenden Gedenkschrift wird die Direktion der Heilstätte die Gründungsgeschichte und die äußere Entwicklung der Anstalt auf dem schön gelegenen Nüchterngut, sowie ihre eigenartige Arbeit zur Heilung von trunksüchtigen Männern eingehend und interessant darstellen. Die Versammlung beschloß, am Sonntag, den 6. Juli in Kirchlindach eine würdige Gedenkfeier abzuhalten und eine größere Aktion zur Beschaffung vermehrter Mittel für die Heilstätte zu unternehmen.

Die Berichte der Herrn Vorsteher G. Henggi und Kassier Ad. Simon, Fürsprecher, zeugten von tüchtiger Arbeit und sparsamer Verwaltung. An Stelle des verstorbenen Vizepräsidenten Ed. Stettler, Bern, wurde Herr Oberrichter Mumenthaler in die Direktion gewählt. Die Versammlung begrüßte auch den neuen Vertreter des Staates im Verwaltungsrat, Hrn. Gemeinderat Fawer in Biel. An Stelle von Ed. Stettler übernimmt Hr. Gemeindepräsident Jb. Niklaus, Hindelbank, ebenfalls Vertreter des Staates, das Vizepräsidium in Direktion und Verwaltungsrat.

Bücherbesprechungen - Livres

L'Ospedale italiano, Giornale di scienza e di tecnica ospedaliera. Organo dell'associazione nazionale degli ospedali italiani. Amministrazione e Abbonamenti Segreteria Generale dell'A.N.O.I. Roma, Borgo Santo Spirito 3.

Eine reich illustrierte Schrift, welche Einrichtungen, neue Spitäler und wissenschaftliche Abhandlungen bringt.

E. G.

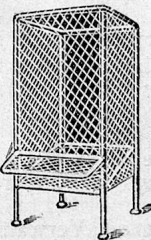
Neue Bücher zur Arbeit für die Jugend. Vierteljahrs-Bericht. Es werden einschlägige Bücher zur Arbeit für die Jugend möglichst vollständig registriert. Die Besprechungen umreißen kurz den Inhalt. Das ausländische Schrifttum ist berücksichtigt. Ausgabe: Berlin-Wilmersdorf, Nikolsburger Platz 6.

E. G.

Der rührige Verlag Eugen Rentsch erfreut uns soeben mit den zwei Bänden des **Volks-Gotthelf**. Hans Bloesch betreut die Bände, von denen der eine sechs Erzählungen aus den verschiedenen Schaffenszeiten des großen Dichters enthält. Die „Wassernot“ formt mit starker Kraft das gewaltige Naturgeschehen in handelndes Leben, im „Brantweindmädchen“ wird menschliches Elend und sittliche Verkommenheit geschildert und damit dem Leser in erzieherischer Beziehung Großes gegeben. Im „Ball“ werden die Beziehungen von Stadt und Land anschaulich geschildert, während in dem politischen Zeitbild „Ein deutscher Flüchtling“ mit „liebenswertem Humor an einem einfältigen Mitläufer bei politischen Wirren eine heilsame Erziehungskur vorgenommen wird“. Im „Niggi Ju“ geißelt Gotthelf einen politischen Maulhelden mit überlegenem Spott. Die Erzählung „Die Rotentaler Herren“ ist aus dem Nachlaß zum erstenmal veröffentlicht.

Der zweite Band enthält den „Geldstag“. Hier wird das Problem moralisch und materiell dichterisch verarbeitet, ein Charakter wird gebildet, Volkssitten

Kartoffel-Silo aus Eisen nicht rostend



Das erprobte und vorbildliche Gerät zum Einlagern von Kartoffeln

Raumsparend, hygienisch, unverwüßlich Keine Fäulnis und fast kein keimender Kartoffel mehr, da fortlaufende Erneuerung!

Über 3000 Silos bewähren sich vorzüglich in Haushaltungen, Restaurants, Hotels, Asylen, Spitätern, Instituten usw.

Fabrikation: Standardgrößen v. 70-1000 kg. Inhalt und nach Maß, Großanlagen von 1000-10000 kg. Inhalt usw. Ref. zu Diensten

Verlangen Sie Auskunft und Prospekt bei

Armand Favre, Winterthurerstr. 398, Zürich

Lederriemen, Gummiriemen, Keilriemen, Riemenverbinder, Technische Oele und Fette, Gummischläuche, Putzfäden, Isolier-Materialien

sowie alle technischen Bedarfsartikel liefert vorteilhaft u. billigst

Adolf Schlatter A.G. Zürich 6, Stampfenbachstr. 73

Woldecken

Verlangen Sie Spezialofferte

TUCHFABRIK FELSBACH (Grb.)

werden gezeichnet und der Humor meldet sich in ansprechender Form.

Der Volks-Gotthelf umfaßt 16 Bände. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zh. Preis pro Band in Ganzleinen Fr. 6.80.

Wir möchten wünschen, daß in recht vielen Anstalten und Heimen diese Bücher den Insaßen in der Hausbibliothek zur Verfügung stehen, denn der große Volks-erzieher Gotthelf hat jedem etwas zu sagen. E. G.

Zwei Pro Infirmis-Neuerscheinungen

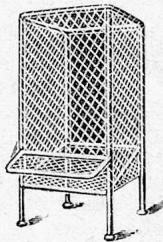
Dieser Tage sind zwei Referate im Druck erschienen, die an der 20. Jahresversammlung Pro Infirmis gehalten wurden. Das eine Referat wurde vom Präsidenten der Schweiz. Fürsorgekommission für Gebrechliche und Invalide, Hrn. M. Flütsch, ausgearbeitet und bringt „Grundsätzliches zur Frage der Versicherung von Gebrechlichen“. Es wird Fürsorgern und Heimleitern eine wertvolle Orientierung sein. (Zu beziehen zum Preis 30 Rp. bei Hrn. Pfr. Egloff, Theaterplatz 12, St. Gallen.)

Das zweite Referat behandelt den „Invaliden in der Lohn- und Verdienstersatzordnung“ von Hrn. Dr. W. Meier, Bern. Es ist eine gründliche und klare Ausführung, die sowohl den Gebrechlichen selber, als auch seinen Vertreter und Fürsorger interessieren wird. (Zu beziehen beim Zentralsekretariat Pro Infirmis Zürich, Kantonsschulstr. 1, zum Preis von 20 Rp.)

Aus der Industrie

Kartoffel-Silo

Tausende Tonnen Kartoffeln verderben jährlich, zur Hauptsache wegen unrichtiger Einlagerung. — Die Tatsache, daß von höchster Stelle die Kartoffel als Volksernährung Nr. 2 erklärt wurde, bedingt mehr als vorher, der richtigen Einlagerung Beachtung zu schenken. In diesem neuen Behälter ist es nun möglich, die Kartoffeln auf kleinem Raum absolut einwandfrei zu lagern. Die Konstruktion aus Eisenrohr und Drahtgeflecht, mit Schrägboden und Auslauf, hat sich tadellos bewährt, da Luftzirkulation und ständige leichte Bewegung (durch die kontinuierliche Erneuerung) ein gegenseitiges Anstecken der Kartoffeln unmöglich machen und auch das Keimen stark behindern. Diese Silos



werden in allen Größen ab 70 kg Inhalt hergestellt und es sind vor allem die Großanlagen in Hotels, Spitälern, Heimen, Asylen usw., die immer mehr Anklang finden. Die Firma Armand Favre, Winterthurerstr. 398, Zürich 11 erteilt gerne und unverbindlich Auskunft und Offerte und empfiehlt schon jetzt, der Sache Beachtung zu schenken, — da im Herbst mit sehr langen Lieferfristen gerechnet werden muß.

Hausreinigung ohne Seife

Nach den Weisungen des Kriegs-Industrie- und Arbeitsamtes sollte Seife für Reinigungsarbeiten überall dort nicht mehr verwendet werden, wo der gleiche Zweck mit geeigneten und vom Krieg-Industrie- und Arbeitsamt zugelassenen Ersatzmitteln erreicht werden kann. Ein erprobtes Mittel fabrizieren seit längerer Zeit, nebst ihren verschiedenen Spezialitäten, die MINATOL-WERKE A.-G., Luzern und Zürich-Alstetten. Das Produkt „Ato“ löst sich im kalten oder heißen Wasser und eignet sich vorzüglich für alle Putz- und Reinigungsarbeiten. (Siehe Inserat.)

Der Großdörrex im Anbauplan

Als der Anbauplan von Hrn. Dr. Wahlen geschaffen wurde, wußte er genau, daß der größte Teil der gewaltigen Mengen Gemüse nur in gedörretem Zustand auf lange Zeit hin als Nahrungsmittelreserve aufbewahrt werden kann. Für das Dörren hat Herr Wahlen keinen Plan aufgestellt, das überließ er den Fachleuten. Es sind dann auch alle möglichen Konstruktionen entstanden, aber es fehlte immer noch an einer geeigneten Dörranlage für kollektive Haushalte: Anstalten, Institute, Wirtschaften usw. Jetzt aber haben die Dörrexkonstrukteure die Lücke ausgefüllt. Der warmluftverteilende Propeller, der sich beim Hausdörrex so ausgezeichnet bewährt hat, tut das nun in acht- und zehnfacher Zahl bei den neuen Großdörranlagen Junior und Senior. Die Vorzüge und Qualitäten der beiden Apparate sind folgende:

1. Raumsparende Formate: Junior 60 cm breit, 125 cm hoch und 100 cm lang; Senior 60 cm breit, 125 cm hoch und 150 cm lang.
2. Bequeme Feuerungsarten: Entweder mit Gas oder elektrischem Lichtanschluß von 110 bis 250 Volt.
3. Einfacher Betrieb ohne jegliche Wartung. Die Propeller besorgen das Dörren ganz von selbst. Billig im Unterhalt. Bei der Gasfeuerung genügt die Sparflamme und beim Lichtanschluß nur 1500 und 2500 Watt Stromverbrauch.
4. Große Leistung mit 6 Siebladen. Der Junior hat zusammen 3,6 m³ Dörrfläche und der Senior 5,4 m³, die auf einmal ausgenutzt werden können.
5. Kurze Dörrzeit und schönes Dörrgut. Das Gedörrte behält die natürliche Gemüsefarbe und ist von auserlesener Güte und feinem Geschmack.
6. Vorzu, was Feld und Garten bieten, kann man ohne weitere Vorbereitungen dörren. Auch verschiedene Gemüse- und Obstsorten zusammen.
7. Beide Apparate sind zweckmäßig und sehr solid gebaut. Die Propelleranlage ist aus Aluminium, die Geflechte der Siebelanlagen gut verzinkt und das Gestellwerk aus starkem Holz.

Diese Propeller-Großdörrapparate können jederzeit in der Fabrik betriebsfertig besichtigt werden. U. Huber-Keller, Apparatefabrik, Sulz-Winterthur.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag-Editeur Franz F. Otth, Abt. Stellenanzeiger, Zürich 8, Enzenbühlstrasse 66, Tel. 43.442
Sprechstunden: 8—11 u. 14—17 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten auf die Ausschreibungen sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterleitung gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'éditeur, avec indication du No. - Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Stellengesuche:

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

2319. Tücht. Ehepaar empfiehlt sich als Verwalter (Stellvertreter). Mann 37-j., 20 J. kaufm. Ausbildg. u. Praxis, wovon 12 J. jurist. Amts-, Verwaltungs- u. Anstaltspraxis in leit. Stellung. Frau 36-j., perf. Köchin, dipl. Weißnäherin, vers. im Haushalt, Wirtschafts- u. Gasthofgewerbe. Ia. Zeugn.

2357. Prakt. pädagog. gebild. Brautpaar mit reicher Erfahrung, wünscht die Leitung eines Heimes zu übernehmen. Gute Zeugnisse und Referenzen.

2519. Jeune veuf chrétien cherche nouvelle situation

comme gérant-économe-Directeur dans Maison hospitalière (év. comme collaborateur-surveillant etc.).

2193. Tochter, 28-jährig, mit allen Anstaltsarbeiten vertraut, sucht Stelle als Leiterin oder Gehilfin.

2237. Dipl. Irrenpflegerin sucht Stelle als Leiterin od. selbst. Gehilfin. Erfahren in Säuglings- u. Kinderpfll., sowie in allen Hausarb.

2373. Tücht. Ehepaar sucht Leitung od. Verwaltung von Alters- od. Jugendheim od. eines andern Betriebes. Ev. Kauf einer kleineren Liegenschaft. Gute Zeugn. u. Ref.

2541. Auf den Herbst wünsche ich mich zu verändern und suche einen Posten als Leiterin in Heim etc.